oologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

3. Ax, P.: Das System der Metazoa I. Ein Lehrbuch der phylogenetischen Systematik. – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart-Jena-New York, 1995. 226 S. ISBN 3-437-30803-3

Nahezu gleichzeitig wie Claus Nielsen (1995: Animal Evolution. Oxford Univ. Press, Oxford) legt nun auch Peter Ax, Emeritus aus Göttingen und Vorreiter der phylogenetischen Systematik in Deutschland, seine Sicht vom System der Metazoa vor. Im Gegensatz zum Vergleichswerk zeigt der vorliegende Band allerdings eine Reihe von grundlegenden Schwächen: Dieser Band leitet eine Serie von insgesamt 3 Bänden ein und behandelt die basalen Metazoa-Gruppen bis zu den Nemertinen. Wenn die Arthropoda allerdings mit gleicher Ausführlichkeit behandelt würden wie die Plathelminthes (für die Ax Fachmann ist), dann wären wohl 30 Bände nötig. Ein Lehrbuch bedarf einfach einer größeren Ausgeglichenheit.

Sowohl die theoretische Einführung als auch die Ausführungen zur Phylogenese der Metazoa sind teilweise fast unerträglich dogmatisch, vor allem dort, wo unser Wissen einfach noch begrenzt ist. Der unbedarfte Leser wird in den Glauben versetzt, daß praktisch alle Zusammenhänge bereits auf dem Tisch liegen und nur logisch aufgesammelt werden müssen. Phylogenetik beruht auf Wahrscheinlichkeitsschlüssen – diese Tatsache sucht man im vorliegenden Lehrbuch vergeblich. Fragwürdig auch die Praxis, Taxa ohne Autorenschaft anzugeben, vor allem dann, wenn sich darunter einige neue Vorschläge finden (z.B. Acrosomata = Ctenophora & Bilateria). Die Auswahl der Abbildungen ist nicht völlig klar. Abgesehen von Kladogrammen werden häufig Überblickszeichnungen der jeweiligen Gruppe angeboten – solche sind aber in jedem "normalen" Lehrbuch der Speziellen Zoologie zu finden. Hingegen werden viele der postulierten Synapomorphien nicht dargestellt. Unverzeihlich ist freilich die Tatsache, daß zum Zwecke der Eindeutigkeit der dargestellten phylogenetischen Zusammenhönge die entsprechenden Alternativvorschläge anderer Autoren schlicht unterschlagen werden. Dies ist insbesonders im Kernbereich der Plathelminthes der Fall, wo sowohl neue Zusammenfassungen (etwa der Gruppe um R. Rieger) als auch alternative Hypothesen zur Phylogenie (etwa der Gruppe um K. Rohde) keinerlei Erwähnung finden. Eine Diskussion der vorliegenden molekularen Befunde sucht man ebenfalls vergeblich.

Auch dem Verlag müssen Vorwürfe gemacht werden. Text und viele Abbildungen sind vergleichsweise sehr groß geraten. Es ist daher um so weniger einzusehen, warum bei einer so geringen Seitenzahl drei Bände notwendig sind. Im direkten Vergleich mit dem so preiswerten Überblick von Nielsen (1995) hat man den Eindruck, daß hier dem Leser das Geld aus der Tasche gezogen werden soll.

Es wäre prinzipiell mehr als zu begrüßen, daß es endlich ein Lehrbuch zur Phylogenese der Metazoa gibt. Leider muß man zum Schluß kommen, daß das vorliegende Werk gerade als Lehrbuch einfach nicht empfohlen werden kann. G. Haszprunar

4. Hayward, P. & J. S. Ryland: Handbook of the Marine Fauna of North-West Europe. – Oxford Univ. Press, Oxford-New York-Tokyo, 1995. 800 S. ISBN 0-19-854054-X (hbk), 0-19-854055-8 (pbk).

This volume is a more compact (about 1.500 species), updated and modified version based on the two-volume "The Marine Fauna of the British Isles and North-West Europe" by the same authors. It is written for the beginning student or interested amateur being faced with thousends of new animals when becoming introduced with the marine fauna of the given area. The volume starts with instructive general surveys on the geology of the region, a short account on marine biology and on general systematics, including a guide to the main groups and an introduction into zoological taxonomy and collecting. Each of the major groups has been worked up by a specialist and their expert knowledge can be felt throughout the volume. An illustrated glossary on the description of the animal's morphology at the beginning of each chapter will probably be very helpful for users. Each species is illustrated by ink drawings of high quality, keys facilitate identification of the species, distribution notes are also provided. The volume finishes with a fine reference list and taxonomic and subject indices.

This is a very handy and useful book to get an overview on the marine fauna of Northwestern Europe and to provide a provisional identification. Of course it cannot replace specialized identification guides and concerns mainly the benthic macrofauna. The quality and quantity (800 pp.) of content contrast lovely with the low price, in particular for the paperback version. Summing up, this book can be recommended without doubt for all potential users, they will greatly benefit from its content. G. Haszprunar

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 020

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 80